

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 

No. 11/2014 · 11. Jahrgang · 5. November 2014 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3.00 CHF



Revolution in der Zahnmedizin

Dank der adhäsiven Zahnmedizin ist heutzutage ein umfangreiches Behandlungsspektrum möglich. Viele neue Techniken haben die Zahnmedizin erobert. Von Dr. Brigitte Zimmerli, Burgdorf. ▶ Seite 4f



Fünf Jahre Lachgassedierung

IfzL bietet seit über fünf Jahren sehr erfolgreich in Deutschland Zertifizierungsfortbildungen zur zahnärztlichen Lachgassedierung an. Stefanie Lohmeier und ihre Kollegen im Interview. ▶ Seite 9



Dreiländertreffen

Der 47. Oberrheinische Zahnärztetag findet am 15. November in Freiburg im Breisgau statt und hat sich das Motto „Rund um das Osteon – Schnittstelle Biologie – digitale Planung“ gewählt. ▶ Seite 13

ANZEIGE

MEIN POLIERER

KENDA DENTAL POLISHERS

www.kenda-dental.com
Phone +423 388 23 11
KENDA AG
LI - 9490 VADUZ
PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN

Gefahr durch die Dritten

Nächtliches Tragen der Prothese erhöht Risiko für Pneumonie.

TOKIO – Wer seine Dritten vernachlässigt, riskiert eine lebensbedrohliche Lungenentzündung. Wissenschaftler der Nihon University School of Dentistry in Tokio fanden heraus, dass Senioren, die ihre Prothese über Nacht im Mund behalten, ein doppelt so hohes Risiko haben, an einer Pneumonie zu erkranken, als jene, die den künstlichen Zahnersatz herausnehmen.

Besonders für ältere Menschen ist eine Lungenentzündung gefähr-

lich. Wissenschaftler haben nun einen engen Zusammenhang zwischen schlechter Mundgesundheit bei nächtlichen Prothesenträgern und einer einhergehenden Pneumonie herausgefunden. Die japanische Studie unter 524 Probanden im betagten Alter von 85+ untersuchte über drei Jahre hinweg die orale Gesundheit von Prothesenträgern. Analysiert wurden neben dem Hygieneverhalten auch die Blutwerte, der allge-

Fortsetzung auf Seite 2 →

Ebola-Epidemie eindämmen

Henry Schein und seine Lieferpartner spenden Schutzausrüstung im Wert von über einer Million US-Dollar.



MELVILLE – Henry Schein, Inc. arbeitet eng mit der CDC Foundation und Partner-Hilfsorganisationen zusammen, darunter AmeriCares, Direct Relief, International Medical Corps und MedShare, um den Bedarf an medizinischen Hilfsgütern kon-

tinuierlich zu überwachen und zu beurteilen und den Ausbruch von Ebola in Westafrika zu bekämpfen. Henry Schein spendet Gesichtsmasken, Schutzhandschuhe und Kittel sowie Handdesinfektionsmittel, Schutzanzüge und andere PSA

im Wert von über einer Million US-Dollar. „Die von Ebola betroffenen Länder sehen sich vor eine eskalierende Gesundheitskrise gestellt und Henry Schein ist fest entschlossen, die Hilfsbemühungen zur Eindämmung

Fortsetzung auf Seite 2 →

Oberkiefer aus dem 3-D-Drucker

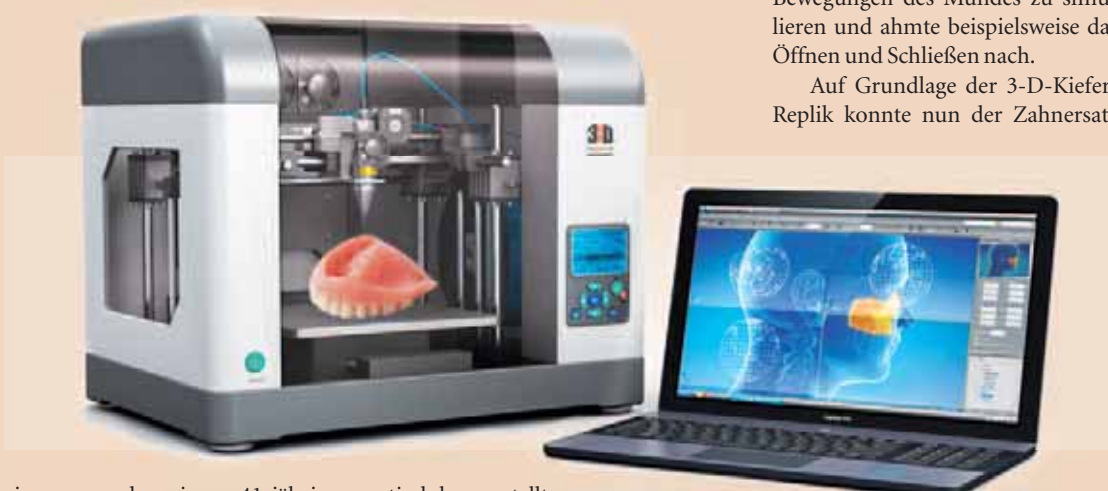
Patient erhielt dank neuester Technik ein Stück Lebensqualität zurück.

BANGALORE – Bösartige Tumoren der Mundhöhle und Zunge stehen in der Häufigkeitsstatistik bei Männern weltweit an 7. Stelle. Im Zuge eines diagnostizierten Mundhöhlenkar-

liche Nachbehandlung stark erschwerte. Die Zahnärzte verweigerten ihm aus diesem Grund das Einsetzen eines Zahnersatzes, weil sich Abdruck und Herstellung als problema-

tion des Gesichts am Computer wurde eine Replik des Patientenmundes erstellt – inklusive vollständig bezahntem Ober- und Unterkiefer. Das Modell war in der Lage, natürliche Bewegungen des Mundes zu simulieren und ahmte beispielsweise das Öffnen und Schließen nach.

Auf Grundlage der 3-D-Kieferreplik konnte nun der Zahnersatz



zinoms wurden einem 41-jährigen Mann aus Bangalore unlängst grosse Teile des Oberkiefers entfernt. Die Extraktion des Tumors führte zu starken Beeinträchtigungen im Mundhöhlen- und Gesichtsbereich. Unglücklicherweise erlitt der Betroffene infolge der anschliessenden Strahlentherapie einen Trismus, der das Öffnen und Schliessen des Mundes verhinderte und somit die zahnärzt-

tisch herstellten.

Normale Funktionen wie Sprechen, Schlucken und Atmen wurden zur Tortur. Auch sein äusseres Erscheinungsbild stellte für den Patienten eine starke psychische Belastung dar.

Das auf 3-D-Druck spezialisierte ansässige Unternehmen Oseto3d hörte von dem Patientenfall und nahm sich diesem an. Nach erfolgtem CT-Scan und einer 3-D-Rekonstruk-

hergestellt werden. Nachdem das Wachsmo- dell geformt, angepasst und ausgehärtet worden war, erfolgte das Einsetzen beim Patienten.

Dieser ist heute wieder in der Lage, alltägliche Dinge des Lebens wie ein simples Lächeln mit Freude und ohne Schmerzen geniessen zu können. **DT**

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

Streuli
pharma



Der «Local» Hero

streuli-pharma.ch

Von Bern nach Lausanne

Prof. Dr. Michael Bornstein wechselt an das SMD.



Prof. Dr. Michael Bornstein

BERN – Das Centre de Stomatologie et de Médecine Dentaire (SMD) in Lausanne darf sich freuen: Auf den 1. November 2015 wird Prof. Dr.

Michael Bornstein die Leitung des SMD der medizinischen universitären Poliklinik (PMU) übernehmen. „Diese Wahl ist eine verdiente Anerkennung für seine Verdienste auf dem Gebiet der Radiologie und Stomatologie“, so Prof. Dr. Daniel Buser, Direktor der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie in Bern.

Michael Bornstein studierte bis 1998 Zahnmedizin an der Universität Basel, wo er 2002 auch promovierte. 2003 erhielt er den Fachzahnarzttitel in Oralchirurgie und Stomatologie.

Nach einem einjährigen Forschungsaufenthalt an der University of Texas in San Antonio bei Prof. Dr. David Cochran kehrte er 2005 an die zmk bern zurück und übernahm 2007 die Leitung der Station für zahnärztliche Radiologie und Stomatologie, habilitierte 2009 und wurde 2014 zum Assoziierten Professor befördert. **DT**

Quelle: SSO

Von Basel nach Würzburg

Prof. Dr. Gabriel Krastl wird Chef der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Uniklinikums Würzburg.

BASEL – Seit Anfang September dieses Jahres leitet Prof. Dr. Gabriel Krastl die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Uniklinikums Würzburg. Der Nachfolger von Prof. Dr. Bernd Klaiber war zuletzt als Oberarzt der Klinik für Parodontologie, Endodontologie und Kariologie an der Universitätszahnklinik in Basel tätig.

2006 gründete er das interdisziplinäre Zahnunfallzentrum Basel mit Patienten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, das er bis zu seinem Wechsel nach Unterfranken zusammen mit Prof. Dr. Andreas Filippi leitete. Der 43-Jährige plant, auch an seinem neuen Arbeitsort eine vergleichbare Einrichtung aufzubauen. **DT**

Quelle: Universitätsklinikum Würzburg



Prof. Dr. Gabriel Krastl ist der neue Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Uniklinikums Würzburg.

Recycelte Prothese & Körperverletzung

Zahnarzt wehrt sich vor Gericht. Fall noch nicht endgültig geklärt.

DÜSSELDORF – Im Februar verurteilte das Amtsgericht in Düsseldorf einen Zahnarzt zu einer Geldstrafe in Höhe von 1'000 Euro, weil er einer Patientin ihre alte Prothese als neu verkauft habe und dafür 4'000 Euro abrechnete. Der verurteilte Zahnarzt ging jetzt am Landgericht in Berufung und wehrt sich gegen die Vorwürfe des Betruges und der fahrlässigen Körperverletzung.

Als die Oberkieferprothese der betagten Patientin nach zwei Jahren zerbrach und sie sich beim Praxisnachfolger des Angeklagten in Behandlung begab, stellte dieser den angeblichen Betrug in „Aus-Alt-mach-Neu-Manier“ fest. Der alte Praxisinhaber bestreitet jedoch vehement solch ein waghalsiges Vorgehen: „Sie war fast 20 Jahre Patientin bei mir – warum sollte ich so etwas machen?“, äußerte er sich bereits im Februar vor dem Richter, wie RP ONLINE berichtete. Nur vorübergehend habe er ihr im Herbst 2010 das alte Gebiss eingesetzt, da drei Zähne extrahiert werden sollten, um die neue Prothese einzusetzen. Dazu fehlte aber die Bereitschaft der Patientin. So habe er die alte Prothese aufgearbeitet und erneut eingesetzt. Wie ein Rechnungsbetrag von 4'000 Euro zustande kam, erklärte der Angeklagte mit der Feststellung, dass bereits ein neuer Zahnersatz für ca. 3'200 Euro angefertigt worden sei, aber durch Praxisübergabe an den neuen Inhaber scheinbar nie

eingesetzt wurde. Die Patientin müsse die neue Prothese nur aus der Praxis abholen.

Neben dem Betrug steht allerdings auch der Verdacht der fahrlässigen Körperverletzung im Raum: Laut Aussage der Patientin habe sie die zahnärztliche Empfehlung erhalten, die Oberkieferprothese nie herauszuneh-

men, was wiederum eine schwere Entzündung des Zahnfleisches nach sich zog. Auch gegen diese Aussage wehrt sich der beschuldigte Zahnarzt. Wie sich dieser Fall vor Gericht entwickelt und wie die Richter schlussendlich entscheiden, lesen Sie demnächst auf ZWP online. **DT**

Quelle: ZWP online



© Andrey_Popov

← Fortsetzung von Seite 1 Ebola-Epidemie

des Virus zu unterstützen“, erklärt Stanley M. Bergman, Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer von Henry Schein. „Es ist absolut notwendig, dass die medizinischen Einsatzkräfte die notwendige persönliche Schutzausrüstung erhalten, damit sie ihre heroische Arbeit sicher fortsetzen und Menschenleben retten können. Durch öffentlich-private Partnerschaften mit unserem Lieferantennetzwerk und Hilfsorganisationen stellen wir die für Bekämpfung dieser tödlichen Epidemie dringend benötigten Materialien bereit.“

Die angesichts des Ausbruchs der Ebola-Epidemie eingeleitete Notfallhilfe spiegelt einen wesentlichen Aspekt von Henry Schein Cares wider. Um die Einsatzfähigkeit bei Notfällen in aller Welt zu beschleunigen, liefert Henry Schein Cares regel-

mässig Produkte an internationale Hilfsorganisationen, damit deren Lager im Falle einer Katastrophe aufgestockt sind.

Zusätzlich zu den vom Unternehmen gespendeten medizinischen Produkten zur Bekämpfung des Ebola-Ausbruchs hat die Henry Schein Cares Foundation einen Ebola-Hilfsfonds eingerichtet. Diese Stiftung ist eine gemeinnützige Organisation nach 501(c)(3), die den weltweiten Zugang zur gesundheitlichen Versorgung unterstützt und fördert. Das von der Stiftung gesammelte Geld wird an Nothilfe leistende Organisationen gespendet.

Team-Schein-Mitarbeiter und andere können durch Spenden an den Fonds zu diesen Hilfsbemühungen beitragen. Henry Schein wird Spenden, die Team-Schein-Mitarbeiter in diesen Fonds einzahlen, verdoppeln. Alle Gelder werden über die

CDC Foundation und andere Hilfsorganisationen direkt und vollständig den Ebola-Hilfsmassnahmen zugutekommen. Bis zur Schließung des Fonds können Einzelpersonen und Unternehmen Geld- und Produktspenden leisten. Spenden per Kreditkarte werden über die Henry Schein Cares Foundation Website, www.hscaresfoundation.org angenommen (Klicken Sie auf die Schaltfläche „Spenden“; Sie werden zu einer Abwicklungsseite für Kreditkarten geleitet und wählen dort den „Ebola Relief Fund“ [Ebola-Hilfsfonds]). Spendenschecks werden ebenfalls angenommen und sollten auf die „Henry Schein Cares Foundation“ ausgestellt werden. Tragen Sie als Verwendungszweck „Ebola Relief Fund“ ein und senden Sie den Scheck an: Ashley Lenz bei Henry Schein, Inc., 135 Duryea Road, Melville, N.Y., 11747. **DT**

← Fortsetzung von Seite 1 Gefahr durch die Dritten

meine Gesundheitszustand sowie Krankheitsverlauf und Sterberate im Zuge einer Lungentzündung.

Während des Studienzeitraumes wurden insgesamt 48 Fälle von Lungentzündung festgestellt, darunter 20 mit tödlichem Verlauf sowie 28 Krankenhauseinweisungen. Bei den Trägern, die ihre Dritten im Mund liessen, wurden neben vermehrtem Zahnbelag, Pilzbefall (*Candida albicans*) und Zahnfleischentzündungen zudem erhöhte Interleukin-6-Werte

festgestellt. Um die Mundschleimhaut vor Entzündungen und Pilzbefall zu schützen, ist die tägliche Reini-

gung von herausnehmbarem Zahnersatz daher unabdingbar. **DT**

Quelle: ZWP online

Editorische Notiz Schreibweise männlich/weiblich

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion



© studiofin

DENTAL TRIBUNE

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji), Vi.S.d.P.
isbaner@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Redaktion
Marina Schreiber (ms)
m.schreiber@oemus-media.de

Anzeigenverkauf
Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Nadine Naumann
n.naumann@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger
m.mezger@oemus-media.de

Bob Schliebe
b.schliebe@oemus-media.de

Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Layout/Satz
Matthias Abicht

Lektorat
Hans Motschmann
h.motschmann@oemus-media.de

Erscheinungsweise

Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2014 mit 12 Ausgaben (zwei Doppelausgaben 1+2 und 7+8), es gilt die Preististe Nr. 5 vom 1.1.2014. Es gelten die AGB.

Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

NEU: CROSS ACTION®

Jetzt Gratisprobe† anfordern unter
www.dentalcare.com

Oral-B®

powered by **BRAUN**

**PERFEKTER
WINKEL**

FÜR EINE
**ÜBERLEGENE
REINIGUNG***

16°
Winkel



ORAL-B® PRO 6000 MIT CROSS ACTION®
EINE NEUE ERRUNGENSCHAFT IN DER 3D-TECHNOLOGIE

Borsten in perfektem Winkel und alternierender Länge führen zu einer Verbesserung der Plaqueentfernung um 22% und zu einer Verminderung der Gingival-Blutung um 35%.**

† So lange Vorrat reicht

* Verglichen mit einer Standard-Handzahnbürste und Sonicare® Diamond Clean®.

** Verglichen mit Sonicare® Diamond Clean® nach sechs Wochen Anwendung.

Sonicare® Diamond Clean® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Philips Oral Healthcare, Inc.



ORAL-B® - ELEKTRISCHE ZAHNBÜRSTEN

SANFT. EFFIZIENT. GRÜNDLICH.

Die perfekte Fortsetzung Ihrer Prophylaxe

Oral-B®